

Radverkehr und Verkehrssicherheit?

Aktuelle Entwicklungen

BAST/UDV-Symposium „Mehr Radverkehr – aber sicher!“

21. September 2016 | Berlin

Dipl.-Ing. Benjamin Schreck

Referat V1 „Straßenentwurf, Verkehrsablauf und Verkehrsregelung“

Leiter der BAST-Arbeitsgruppe Radverkehr

Bundesanstalt für Straßenwesen

Anmerkung:

Die in dieser Präsentation gewählten Begriffe schließen jeweils alle Genderformen mit ein.

Herausforderungen im Radverkehr – Ziele 2020



Radverkehr – Fakten

- Modal Split 2008: 10 %
- 70 Mio. Fahrräder inkl. 2,5 Mio. Elektrofahrräder
- 80 % aller Haushalte mind. 1 Fahrrad
- 4 % aller Haushalte mind. 1 Elektrofahrrad
- Länge der Fahrradfahrten: 90 % bis zu 5 Kilometer



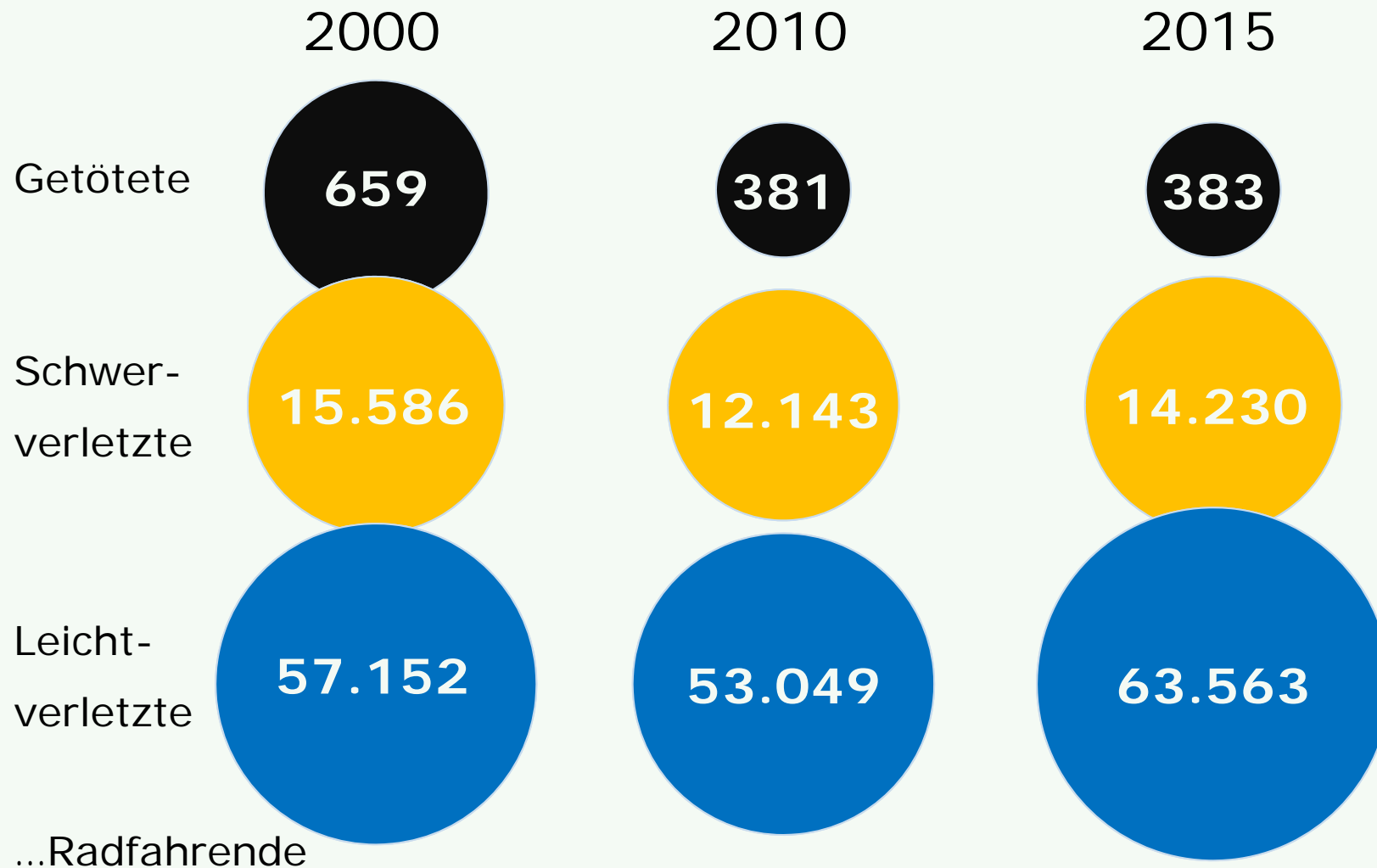
Modal Split (Verkehrsmittelwahl): Anteil der unterschiedlichen Verkehrsarten an der Gesamtzahl aller zurückgelegten Wege.

Radverkehr – Steigende Bedeutung!?

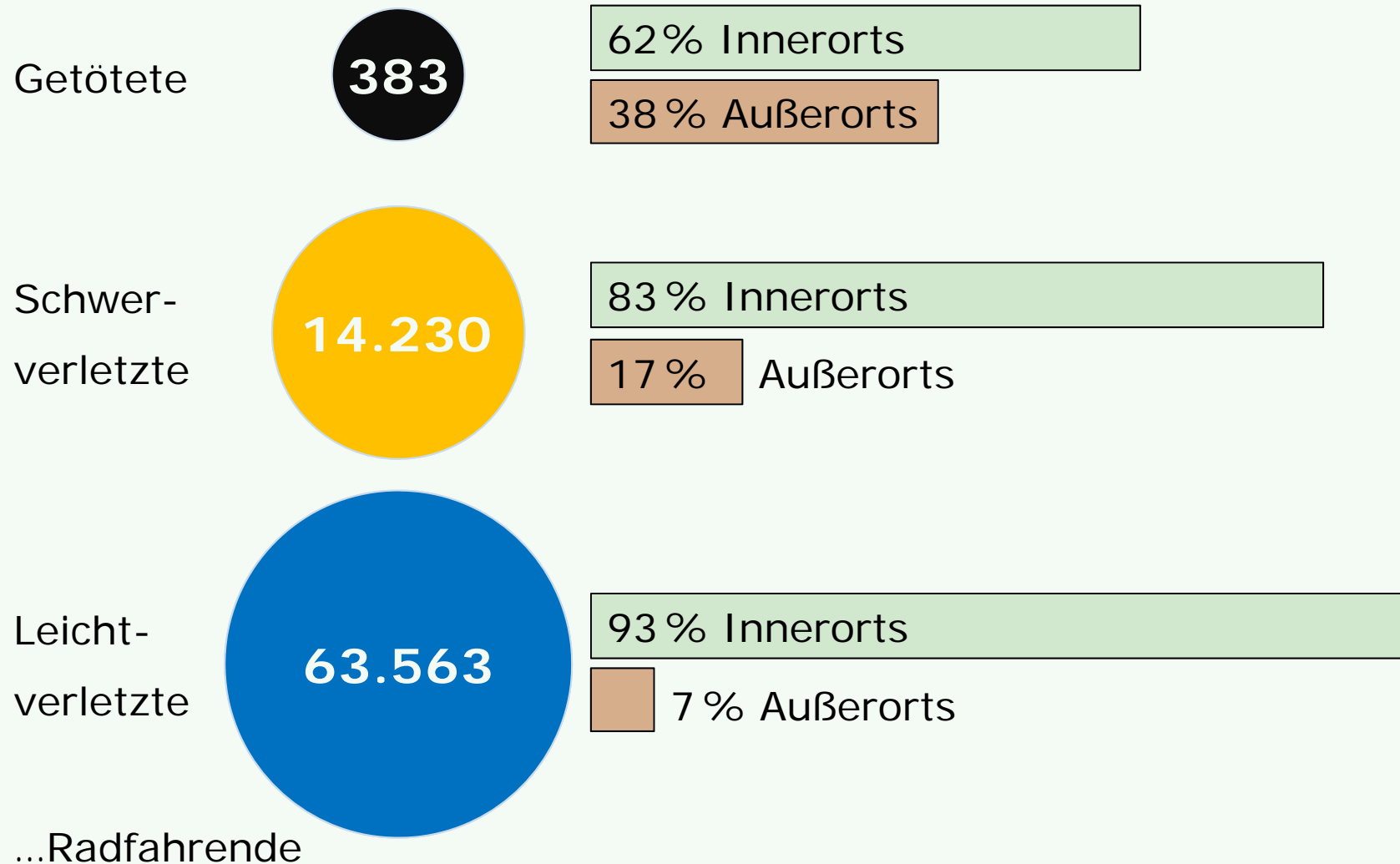
- Absatz Elektrofahrräder 
- Modal Split 
- Wegelänge 
- Wegezweck 
- Nutzeranforderungen 
- Image, Potenziale 
- Förderung 
- Klimaschutz 



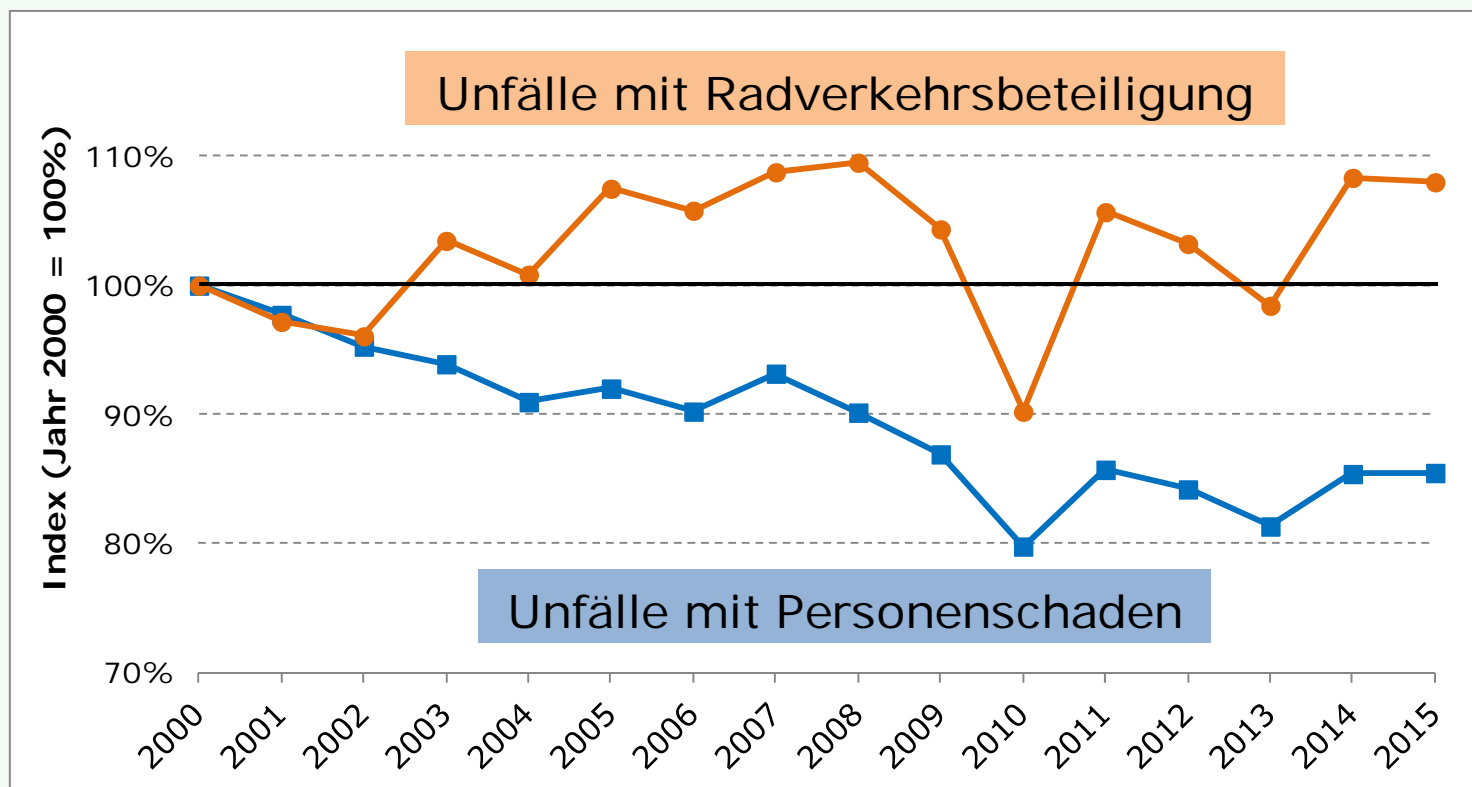
Radverkehr und Verkehrssicherheit?



Radverkehr und Verkehrssicherheit?



Entwicklung innerörtliches Unfallgeschehen



- Jeder vierte innerörtliche Getötete ist ein Radfahrer.
- Jeder dritte innerörtliche Schwerverletzte ist ein Radfahrer.
- Radverkehr profitiert nicht vom allg. Trend des Unfallrückganges.

Radverkehr und Unfallgegner?

60 % Pkw

16 % Alleinunfälle (hohe Unfallschwere)

12 % Radfahrer oder Fußgänger

4 % Lkw (sehr hohe Unfallschwere)

...

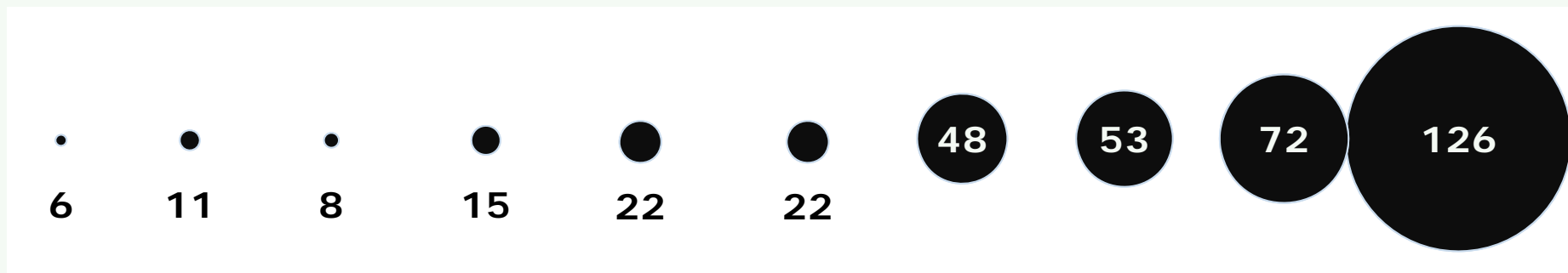


Radverkehr im Alter

- Das Risiko, als Radfahrer getötet zu werden, steigt mit zunehmenden Alter sehr stark an.

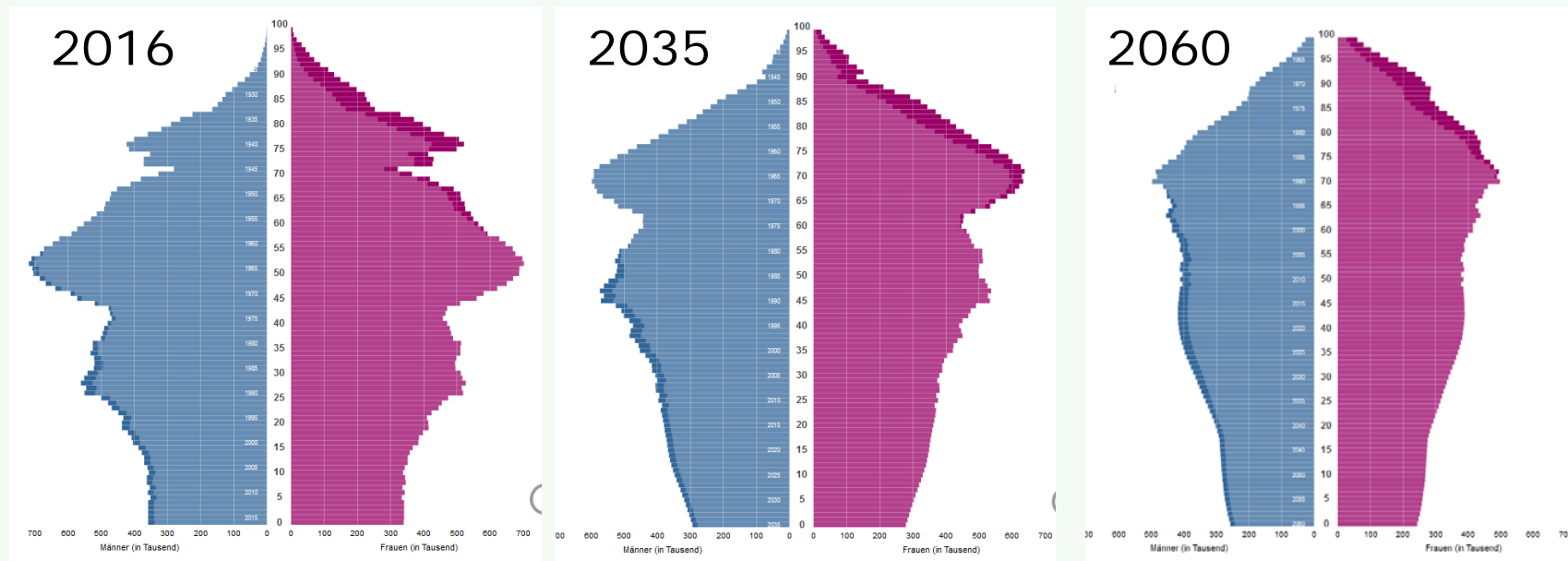
Getötete Radfahrer nach Alter:

<9 J. | 10-14 | 15-17 | 18-24 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 | 65-74 | >75 J.



Radverkehr im Alter

- Demographische Entwicklung und zunehmende Mobilität im Alter.

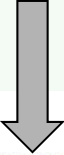


- Jetzt: jeder 5. über 65 Jahre; jeder 17. über 80 Jahre
- 2060: jeder 3. über 65 Jahre; jeder 8. über 80 Jahre

Forschungsaktivitäten



Verwendung der Forschungsergebnisse



Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
Arbeitsgruppe Straßenentwurf FGSV

Richtlinien für die Anlage
von Stadtstraßen

R 1

RASt 06

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
Arbeitsgruppe Straßenentwurf FGSV

Empfehlungen für
Radverkehrsanlagen

ERA

R 2

Ausgabe 2010



Schulwegpläne leichtgemacht
Der Leitfaden



bast



Maßnahmen – Erhöhung der Verkehrssicherheit



Aktionsfeld „Mensch“

- Rücksichtnahme von und gegenüber Radfahrern verbessern.

Aktionsfeld „Infrastruktur“

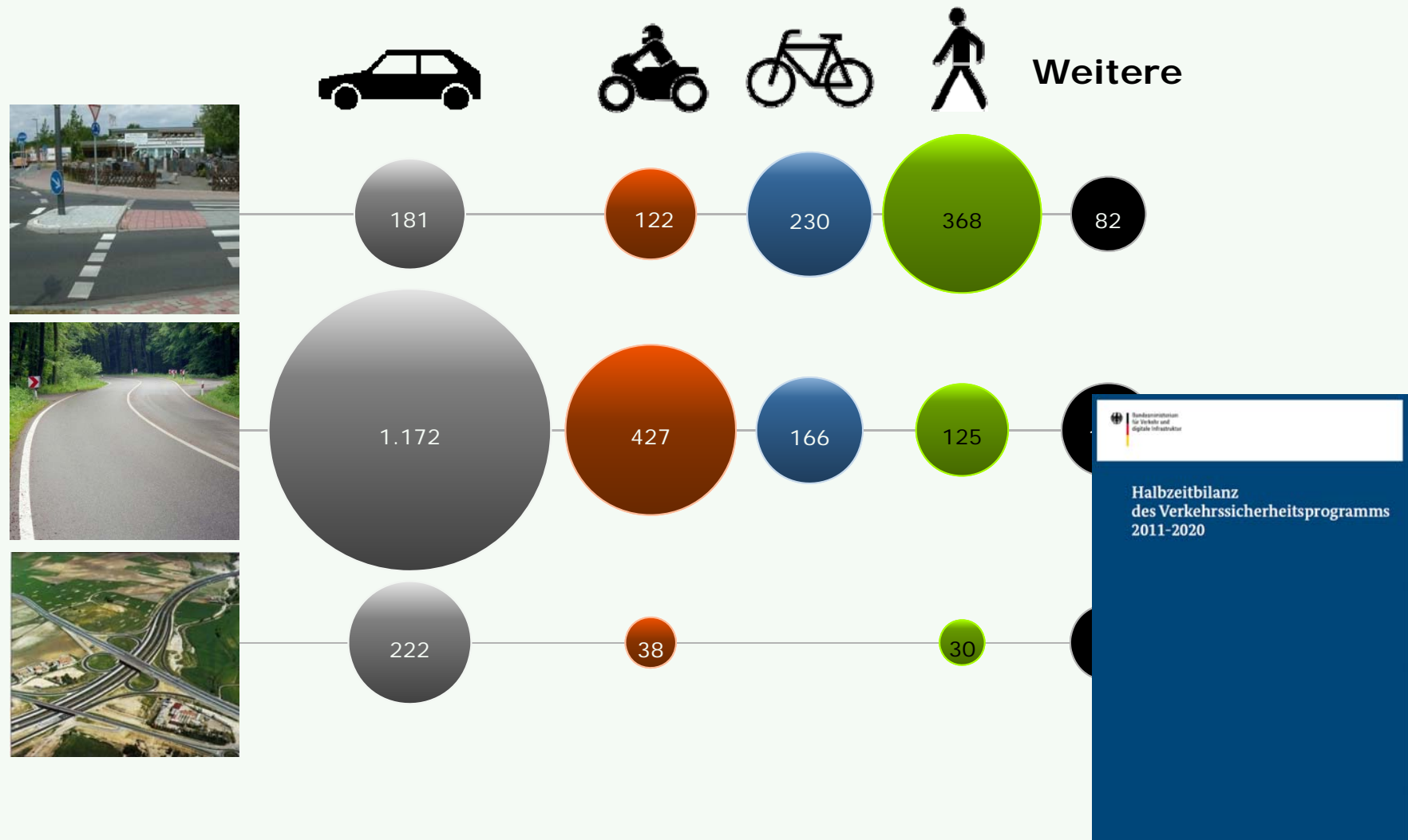
- Erhöhung Radverkehrssicherheit an Knotenpunkten: sichere Führung (erkennbar, übersichtlich, begreifbar)
- Sachgerechte Anwendung/Umsetzung der geltenden technischen Regelwerke
- Erleichterte Tempoabsenkung vor sensiblen Einrichtungen

Aktionsfeld „Fahrzeugtechnik“

- Schnelle Einführung von Lkw-Abbiegeassistenten

...

Halbzeitbilanz – Schwerpunkt u.a. Radverkehr



Sicherheitsforschung der BASt

- >25 laufende bzw. geplante nationale und internationale Radverkehrsforschungsprojekte
- Schwerpunktprogramm: Innerörtliche Radverkehrssicherheit
 - Bewertung der Wirksamkeit von Infrastrukturmaßnahmen
 - Verknüpfung mit „subjektiver“ Routenwahl
 - Untersuchung und Verbesserung von technischen Ansätzen und des Verkehrsablaufs
- Mitteleinsatz: zus. 3 Mio. Euro
- Zeitraum: 6 Jahre

Radverkehr – Bundesverkehrswegeplan 2030



„**Zukünftig** wird sich der Bund im Rahmen seiner verfassungsrechtlichen Möglichkeiten noch **stärker am Bau von Radschnellwegen beteiligen**. [...] “.

- Verbindungen mit hohen Potenzialen über größere Entfernungen
- Teil eines Radverkehrsnetzes
- Nicht die (Sicherheits-)Verbesserung des nachgeordneten Netzes und des Bestandsnetzes vernachlässigen!

Zusammenfassung und Ausblick

- (Moderat) steigende Zahlen im Radverkehr.
- Handlungsbedarf im Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit:
 - Der Rückgang bei der Anzahl der Getöteten entwickelt sich bei den Radfahrern nicht so positiv wie bei den Kfz-Insassen.
 - Schwerpunkt auf innerörtliche Radverkehrsunfälle (hoher Anteil an allen Getöteten und Schwerverletzten).
 - Die Anzahl der getöteten älteren Radfahrenden steigt an, problematisch auch hinsichtlich des demographischen Wandels.
 - Technische Entwicklungen am Kfz und Fahrrad.
 - Radverkehrssicherheit ist ein Mittelpunkt der interdisziplinären Verkehrssicherheitsforschung.

BAST/UDV-Symposium „Mehr Radverkehr – aber sicher!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dipl.-Ing. Benjamin Schreck

Bundesanstalt für Straßenwesen

Referat V1 „Straßenentwurf, Verkehrsablauf und Verkehrsregelung“